

richtig zu nutzen“. Doppelbauer kritisierte die Sicherheitsbehörden: „Sie leben in einer alten Welt mit alten Regulierungen“. Grube konstatierte: „Die digitale Technik ist keine Revolution sondern eine Evolution.“ Ziel sei es zum Beispiel im Güterverkehr, die Produktivität zu steigern, da die Bahn sonst auf Dauer gegenüber dem Lkw nicht wettbewerbsfähig sei.

Beispielhaft werden einige **weitere Aktivitäten der diesjährigen Innotrans** kurz vorgestellt.

Stadler-Vorstand Peter Spuhler und Andreas Meyer, Vorstandsvorsitzender der SBB, präsentierten den ersten **EC 250 Giruno Niederflurhochgeschwindigkeitszug** (siehe Folge 103 der GRV-Nachrichten, Seite 28). In Berlin wurden fünf Wagen gezeigt, der erste komplette Triebzug soll im Januar 2017 bei Stadler in Bussnang zusammengestellt werden. Die SBB hat 29 Giruno aus je 11 Wagen bestellt, die 2019 bis 2021 ihren Betrieb durch den neuen Gotthardbasistunnel aufnehmen sollen.

Die DB hat auf der Messe **Siemens als innovativsten Lieferanten** ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von Dr. Rüdiger Grube für die Entwicklung eines völlig neuen Fahrzeugkonzepts beim neuen ICE 4 überreicht. Die DB kann dadurch über die gesamte Lebensdauer des Zuges hinweg neuen Streckenanforderungen und Fahrgastbedürfnissen gerecht werden. Der Redakteur dieser Zeilen hat den ICE 4 auf der Innotrans vermisst. Dafür präsentierte Siemens mit dem Hochgeschwindigkeitszug „Velaro Türkei“ und mit der U-Bahn „Metro Riad“ zwei Weltpremierer.



Aus der erfolgreichen Velaroserie (Baureihe 407, ICE 3) präsentierte Siemens die Version für die türkische Bahn TCDD;
Foto: Gunther Ellwanger.



Johannes Max-Theurer, Geschäftsführer von Plasser & Theurer, übergab am 21. September 2016 dieses Tunnelinspektionsfahrzeug an Dr. Roland Bosch, Vorstand Produktion der DB Netz AG;
Foto: Gunther Ellwanger.

Am 21. September übergab Johannes Max-Theurer, Geschäftsführer von Plasser & Theurer, ein neues **Tunnelinspektionsfahrzeug** an Dr. Roland Bosch, Produktionsvorstand der DB Netz AG. Dieser sagte bei dem Termin: „Im Rahmen des laufenden Modernisierungsprogramms unseres Maschinen- und Fahrzeugparks gehen wir mit dem Gleichteileprinzip und dem Modulkonzept mit unseren Lieferanten in partnerschaftlicher Zusammenarbeit neue Wege. Vor zwei Jahren haben wir hier den ersten Messzug auf Basis der modularen Serienplattform „MISS“ Plasser & Theurer übernommen. Heute erhalten wir mit dem Tunnelinspektionsfahrzeug ein ideales Werkzeug zur regelmäßigen Kontrolle unserer 700 Tunnel in Deutschland.“ Das neue Fahrzeug verfügt über drei Kräne mit einer Reichweite von bis zu 14,5 Meter. Die ersten drei MISS-Messzüge wurden 2014 geliefert und befinden sich seitdem im stabilen Regelbetrieb. Das erste MISS-Tunnelinspektionsfahrzeug (MISS-TIF) befindet sich derzeit bereits im Probebetrieb.

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt enthüllte den weltweit ersten **Triebzug mit Brennstoffzellenantrieb**. Sein Ministerium hat die Entwicklung dieses „Coradia iLINT“ durch die Firma Alstom mit knapp 8 Millionen Euro gefördert. Eine zwei-

teilige Einheit der Plattform „Coradia“ wurde mit zwei Antriebsmodulen ausgestattet, die jeweils auf den Dächern untergebracht sind. Das Fahrzeug soll zunächst in Niedersachsen getestet werden. Ab 2018 ist der Einsatz im Nahverkehr von vier Bundesländern vorgesehen. Eine Absichtserklärung für die Förderung des Projekts BEMU überreichte Dobrindt an Bombardier. Ein Elektrotriebzug soll dank zusätzlicher Traktionsbatterien auch nicht elektrifizierte Streckenteile befahren können.



Der weltweit erste Triebzug mit Brennstoffzellenantrieb „Coradia iLINT“ wurde von Alstom vorgestellt;
Foto Jürg D. Lüthard.

Dr. Rüdiger Grube und Guillaume Pepy, Präsident der französischen Staatsbahn (SNCF) haben am 20. September eine **Absichtserklärung** unterzeichnet, um das bisher gewonnene Know-how und die bereits gemachten Erfahrungen im Bereich der **Digitalisierung** in die Zusammenarbeit einzubringen. „Wenn man sich die großen